



The European Agricultural Fund for Rural Development:  
Europe investing in rural areas



# Jährlicher Durchführungsbericht

## Germany - Rural Network Programme

Jährlicher Durchführungsbericht	
<b>Zeitraum</b>	01/01/2016 - 31/12/2016
<b>Version</b>	2016.1
<b>Status – derzeitiger Knoten</b>	Von der Kommission angenommen - European Commission
<b>Nationales Aktenzeichen</b>	
<b>Datum der Genehmigung durch den Begleitausschuss</b>	22/06/2017

Programmversion in Kraft	
<b>CCI</b>	2014DE06RDRN001
<b>Programmart</b>	Programm nationales Netzwerk für den ländlichen Raum
<b>Land</b>	Deutschland
<b>Region</b>	
<b>Programmplanungszeitraum</b>	2014 - 2020
<b>Version</b>	1.2
<b>Nummer des Beschlusses</b>	C(2014)09897
<b>Datum des Beschlusses</b>	12/12/2014
<b>Verwaltungsbehörde</b>	Frank Bartelt; BMEL, Ref. 413
<b>Koordinierungsstelle</b>	BMEL, Ref. 615

# Inhaltsangabe

1. WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS UND SEINER PRIORITÄTEN .....	4
1.a) Finanzdaten.....	4
1.b) Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren und quantifizierte Zielwerte.....	4
2. FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS.....	5
2.a) Beschreibung etwaiger im Jahresverlauf vorgenommener Änderungen des Bewertungsplans im Nationalen Netzwerk für den ländlichen Raum, mit Begründung.....	5
2.b) Beschreibung der im Jahresverlauf durchgeführten Bewertungstätigkeiten (bezogen auf Abschnitt 3 des Bewertungsplans).....	5
2.c) Beschreibung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Daten (bezogen auf Abschnitt 4 des Bewertungsplans).....	5
2.d) Liste abgeschlossener Bewertungen, mit Angabe der Website, auf der sie veröffentlicht wurden .....	6
2.e) Zusammenfassung abgeschlossener Bewertungen, mit Schwerpunkt Bewertungsergebnisse.....	7
2.f) Beschreibung der Kommunikationstätigkeiten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans).....	9
2.g) Beschreibung der Folgemaßnahmen zu Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans).....	10
3. MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER TECHNISCHEN HILFE UND ZUR ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNGEN AN DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PR).....	11
3.a) Diesbezüglich getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des Netzwerks und der Umsetzung seines Aktionsplans .....	11
3.a1) Getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des NLR (Lenkungsstruktur und Vernetzungsstelle).....	11
3.a2) Getroffene Maßnahmen und Stand der Umsetzung des Aktionsplans .....	11
3.b) Maßnahmen die eine angemessene Publizität für das Programm gewährleisten (Artikel 13 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014) .....	33
3.c) NLR-Aktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung von Aktivitäten regionaler Netze – falls relevant.....	33
3.d) NLR-Aktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung von Aktivitäten regionaler Netze – falls relevant.....	34
4. PRÜFUNG DER INFORMATIONEN UND DES STANDS DER VERWIRKLICHUNG DER PROGRAMMZIELE .....	35
4.a) CEQ21-RN - In welchem Umfang hat das nationale Netzwerk für den ländlichen Raum zur Erreichung der in Artikel 54 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 festgelegten Ziele beigetragen? .....	35
4.a1) Interventionslogik des Nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum .....	35
4.a2) Verknüpfung zwischen den Beurteilungskriterien, den gemeinsamen und zusätzlichen Ergebnisindikatoren, auf die bei der Beantwortung der gemeinsamen Bewertungsfragen zurückgegriffen wurde .....	35
4.a3) Angewandte Methoden .....	35

4.a4) Quantitative Werte der Indikatoren und Datenquellen .....	35
4.a5) Festgestellte Probleme, die die Gültigkeit und die Zuverlässigkeit der Bewertungsfeststellungen beeinflussen .....	35
4.a6) Antwort auf die Bewertungsfrage.....	36
4.a7) Schlussfolgerungen und Empfehlungen .....	36
5. DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DER GRUNDSÄTZE AUS DEN ARTIKELN 5, 7 UND 8 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 .....	37
5.a) Förderung der Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Nichtdiskriminierung (Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	37
5.b) Nachhaltige Entwicklung (Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).....	37
6. EINGABETABELLEN FÜR GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN UND QUANTIFIZIERTE ZIELWERTE .....	38
Dokumente.....	39

# **1. WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS UND SEINER PRIORITÄTEN**

## **1.a) Finanzdaten**

Siehe Dokumente im Anhang

## **1.b) Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren und quantifizierte Zielwerte**

Siehe Dokumente im Anhang

## **2. FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS**

### **2.a) Beschreibung etwaiger im Jahresverlauf vorgenommener Änderungen des Bewertungsplans im Nationalen Netzwerk für den ländlichen Raum, mit Begründung**

Es wird zur Zeit keine Veranlassung gesehen, den Bewertungsplan als solches zu ändern. Allerdings wird die Verwaltungsbehörde verstärkt Ihre Verbindungen zu den für die Bewertung wichtigen Wirtschafts- und Sozialpartnern nutzen, um einzelne Elemente der Bewertungsplans differenzierter und mehr ergebnisbezogen umzusetzen.

### **2.b) Beschreibung der im Jahresverlauf durchgeführten Bewertungstätigkeiten (bezogen auf Abschnitt 3 des Bewertungsplans)**

Für Aktionen der DVS im Berichtszeitraum 2016 liegen schon qualitative Aussagen durch Anwendung von Befragungen nach entsprechenden Veranstaltungen vor, die auch dem Evaluierer und der Verwaltungsbehörde vorliegen. (Anlage). Für eine relevante Bewertung dieser Informationen durch den Evaluierer bedarf es, bedingt durch die Eigenheiten von Netzwerkprogrammen, aber einer Betrachtung über einen längeren Zeitraum und einer Ergänzung durch die geplante, von den Beurteilungen der Akteure auf Basis von Veranstaltungen der DVS, unabhängigen und eher abstrakten Erhebung zur Umsetzung der Netzwerktätigkeiten der DVS.

An einer Entwurfsfassung der im Jahr 2017 fertiggestellten Bewertung für die Jahre 2015/2016 wurde gearbeitet.

### **2.c) Beschreibung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Daten (bezogen auf Abschnitt 4 des Bewertungsplans)**

- Die für die Evaluierung der Aufgabenerfüllung im Rahmen des NLR notwendigen Daten und Informationen basieren, auch auf Grundlage der Erfahrungen der Evaluierung des NLR-2007-2013, im Wesentlichen auf den Beurteilungen der Akteure bezüglich der Umsetzung des Aktionsplans durch die DVS. Daneben wird der beauftragte Evaluierer im Laufe der Umsetzung gegebenenfalls weitere Daten eigenständig anfordern.
- Belastbare Daten und Informationsquellen für haltbare Bewertungsergebnisse bieten vor allem unterschiedliche Formen von Interviewtechniken im unmittelbaren zeitlichen Kontext mit einer Aktion der DVS im Rahmen der Aktionspläne. Daneben wird zumindest einmal zur Hälfte der Programmlaufzeit eine aktionsunabhängige Befragung angestrebt.
- Es gibt zu diesem Zeitpunkt der Evaluierung keine Erkenntnisse über etwaige Informationslücken.

**2.d) Liste abgeschlossener Bewertungen, mit Angabe der Website, auf der sie veröffentlicht wurden**

<b>Verlag/Herausgeber</b>	BMEL,Ref. 713
<b>Autor(en)</b>	U.a. Dr. Heider, PRU
<b>Titel</b>	Zur Zeit noch keine abgeschlossene Evaluierung
<b>Zusammenfassung</b>	<p>Evaluierung auf Basis von Einzelveranstaltungen laufen standardmäßig, die Ergebnisse liegen vor (Anlage in den "Dokumenten")</p> <p>Darüber hinaus befindet sich eine laufende Bewertung für 2015/2016 durch PRU in der redaktionellen Endabstimmung. Die komplette laufende Bewertung kann auf der Homepage der DVS eingesehen werden.</p> <p><a href="https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/die-dvs/">https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/die-dvs/</a></p>
<b>URL</b>	<a href="https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/">https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/</a>

## 2.e) Zusammenfassung abgeschlossener Bewertungen, mit Schwerpunkt Bewertungsergebnisse

### Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus der laufenden Bewertung 2015/2016

Grundsätzlich liegt der Arbeit der Vernetzungsstelle eine Kohärenz zwischen angewandten Maßnahmen und angestrebten Zielen zu Grunde, d.h. die Umsetzung **des NLR-Programms erfolgt**

**zeit- und zielkonform.** Eine Programmanpassung bzw. eine veränderte Ausrichtung der Umsetzungsaktivitäten

ist derzeit nicht erforderlich. Eine Ausgewogenheit zwischen den Maßnahmen innerhalb des Programms ist gegeben.

Die **programmspezifischen Ziele und die Ziele der Partnerschaftvereinbarung und der Gemeinschaftsstrategie**

wurden in der betrachteten Laufzeit **erreicht.**

Die auf eine **verknüpfende Umsetzung der integrierten Ansätze** ausgerichteten Tätigkeiten der

DVS **wurden** im Bewertungszeitraum 2015/2016 **konsequent fortgesetzt** und zeigen eine Weiterentwicklung

in den schwerpunktübergreifenden Themenstellungen bei Fachveranstaltungen und

Workshops, in der Publizitäts-/ Öffentlichkeitsarbeit sowie im gesamten weiteren Spektrum der Tätigkeit der Vernetzungsstelle.

Aus der laufenden Bewertung ergeben sich nachstehende Ansätze für Empfehlungen zur Fortführung von Umsetzungsaktivitäten:

Die praktizierte Verbindung von **Vernetzungsansätzen auf zentraler (Bundes-) Ebene mit dezentralen, regionalisierten Angeboten** ist für die Akteure von großem Nutzen, da es stärkere Orientierung an ihren regionalen Bedarfen bedeutet.

Die **Netzwerkarbeit ist auf die Bedarfe der Regionen zugeschnitten, die Angebote sind hochwertig** und weisen einen **engen Praxisbezug** auf. Das aktive Einbeziehen der regionalen / lokalen

Akteure (Stärkung von Selbstorganisation der Akteure) sollte weiter im Fokus stehen, ebenso wie das Gewinnen von zusätzlichen Erfahrungsträgern und Multiplikatoren.

**Die Empfehlung** zu verstärkten Vernetzungsaktionen mit der 1. Säule der GAP aus der Ex-ante-Bewertung sollte noch stärker Berücksichtigung finden.

Die DVS ist bestrebt, konsequent auf bedarfsorientierte Ansätze der Entwicklung der ländlichen Räume in den Bundesländern einzugehen. **Dabei werden stetig neue Projektfelder erschlossen**, was auch in Zukunft konsequent weiter verfolgt werden sollte.

Die Nutzung der Plattform **Twitter** als erweiterter Online-Kommunikationsmöglichkeit **ergänzt die klassischen Formen der DVS-Öffentlichkeitsarbeit auf sinnvolle Weise**. Darüber hinaus hat sich der Dienst als vorteilhafter zusätzlicher Kanal zur Informationssammlung für die DVS erwiesen. Empfohlen wird weiterhin die Wirksamkeit und den Zielgruppenbezug der genutzten Formate **zu prüfen** und bei Erfordernis ggf. Anpassungen vorzunehmen.

Der **Finanz- und Personaleinsatz** bestätigt den sparsamen und sachgerechten Mitteleinsatz während der Projektlaufzeit. Die gesamte Mittelverteilung ist im Vergleich zur vorherigen Förderperiode grundsätzlich nicht verändert, was auf die kontinuierliche Fortführung der Aktivitäten und einen geplanten Mitteleinsatz für die einzelnen Ausgabepositionen zurückzuführen ist.

**Die organisatorische Struktur des Referats 322 mit den 3 Sachgebieten erscheint in Hinblick auf die Aufgabenstellungen der DVS sinnvoll und zielführend**. Sie sollte dementsprechend beibehalten werden.

**Unter Berücksichtigung des im Bewertungszeitraum erreichten guten Umsetzungsstandes des Programms** „Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum Deutschland“ bei sparsamen und sachgerechten Mitteleinsatz **kann** bei weiterer Sicherstellung:

- der notwendigen Personalausstattung und
- des geplanten finanziellen Budgets

**davon ausgegangen werden, dass die Ziele des Programms** bis zum Ende des Programmplanungszeitraums

**erreicht werden.**



--

**2.f) Beschreibung der Kommunikationstätigkeiten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)**

Verweis auf den Bewertungsplan, mit Angabe etwaiger Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Plans sowie vorgeschlagener oder bereits angenommener Lösungen

<b>Datum/Zeitraum</b>	06/04/2017
<b>Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung &amp; Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse</b>	Informationsveranstaltung für die Mitglieder des NLR-Begleitausschusses in Berlin
<b>Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung</b>	BMEL, Ref. 713 als Programmverwaltungsbehörde für das NLR
<b>Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format</b>	Veranstaltung
<b>Art der Zielgruppe</b>	Mitglieder des NLR-Begleitausschusses
<b>Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger</b>	35
<b>URL</b>	<a href="http://www.bmel.de">www.bmel.de</a>

**2.g) Beschreibung der Folgemaßnahmen zu Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)**

Verweis auf den Bewertungsplan, mit Angabe etwaiger Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Plans sowie vorgeschlagener oder bereits angenommener Lösungen

<p><b>Bewertungsergebnis für Folgemaßnahmen relevant (Ergebnis beschreiben und in Klammern Quelle nennen)</b></p>	<p>Auf der Informationsveranstaltung am 06.04. 2017 wurde das systematisches Problem einer echten Analyse der Zielerreichung im Sinne eines Mehrwertes bei der Umsetzung der operativen EPLR der Länder aufgrund der indirekten Wirkung eines Netzwerkprogramms erörtert. Es wurde akzeptiert, dass aufgrund der Besonderheiten eines Netzwerkprogramms eine echte Analyse von Einsatz und Wirkung schwer möglich sei, gleichwohl sollte der Versuch unternommen werden.</p>
<p><b>Folgemaßnahmen durchgeführt</b></p>	<p>Die Beurteilungsbögen der DVS unmittelbar im Kontext mit DVS Veranstaltungen könnten hier in die Richtung von Fragestellungen, die in Bezug auf so eine Wirkungsanalyse zweckdienlich sind, modifiziert werden (DVS). Dies wird nach und nach geschehen.</p>
<p><b>Für Folgemaßnahmen zuständige Behörde</b></p>	<p>Verwaltungsbehörde</p>

### **3. MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER TECHNISCHEN HILFE UND ZUR ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNGEN AN DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PR)**

#### **3.a) Diesbezüglich getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des Netzwerks und der Umsetzung seines Aktionsplans**

##### 3.a1) Getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des NLR (Lenkungsstruktur und Vernetzungsstelle)

Die Informationen, die hierzu im Durchführungsbericht 2014 /2015 gegeben wurden, gelten uneingeschränkt auch für diesen Durchführungsbericht weiter

##### 3.a2) Getroffene Maßnahmen und Stand der Umsetzung des Aktionsplans

#### **a.2 - Stand der Durchführung des Aktionsplans**

##### **• Tätigkeiten der Nationalen Vernetzungsstelle Ländliche Räume im Rahmen des Aktionsplans**

Das Jahresprogramm 2016/17 der Vernetzungsstelle wurde mit den Mitgliedern des Begleitausschusses auf dem Begleitausschuss am 18.10.2016 in Wagenfeld/Niedersachsen abgestimmt.

Um Planungsvorlauf für die neuen Veranstaltungen und Publikationen zu haben, beginnt auch in dieser Förderperiode das neue Programm jeweils erst am 1. April des Folgejahres mit einer Laufzeit von 12 Monaten. Der Berichtszeitraum entspricht damit nicht den Aktivitäten eines Jahresprogramms.

#### **Veranstaltungen**

Veranstaltungsformen sind Workshops, Tagungen, Transferbesuche, themenbezogene Facharbeitsgruppen, Schulungen und die Teilnahme an Messen. Die Veranstaltungen decken die unterschiedlichen Vernetzungsansätze (Basisinformation, Analyse und Verbreitung neuartiger Maßnahmen und Projektansätze, Begleitung und Transfer integrierter Ansätze) ab. Die genannten Teilnehmerzahlen sind Richtwerte. Bei Überbuchungen versucht die DVS z.B., die Trainerzahl entsprechend anzupassen, so dass das Verhältnis Teilnehmer - Trainer erhalten bleibt.

**Fachseminare:** Im Verlauf der Vernetzungsarbeit stellte sich heraus, dass für Inhalte, die eine aktive Erarbeitung durch die Teilnehmer erfordern, das Workshop Format besonders gut geeignet ist. Für die Informationsvermittlung bietet sich dagegen das Tagungsformat an. Durch die Einführung von Workshop Elementen auf den meisten Tagungen bekommen diese den Charakter eines Fachseminars.

**Workshops** beschäftigen sich mit Methoden oder Instrumenten bzw. Best-Practice-Beispielen für

die Umsetzung einzelner ELER-Maßnahmen, wobei die Inhalte auf ausgewählte Probleme oder Projekte der Teilnehmer übertragen werden. Meist werden dazu parallele Arbeitsgruppen gebildet und auch in Kleingruppen gearbeitet.

**Tagungen** greifen mit Fachvorträgen bestimmte Themen auf. Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt.

**Transferbesuche** bieten vor Ort den Zugang zu erfolgreichen, innovativen, regionalen Ansätze und Projekten, die auch außerhalb des Leader-Kontextes stehen können. Auf diesem Weg können Akteure sich aus erster Hand informieren und die Übertragbarkeit der Ansätze in die eigene (Regionalentwicklungs-)Arbeit prüfen.

**Themenbezogene Facharbeitsgruppen/ Fachgespräche:** Im Nachgang zu ausgewählten Veranstaltungen oder zu herausragenden, übergeordneten Themen werden Facharbeitsgruppen angeboten. Diese Gruppen greifen Themenschwerpunkte der Arbeit auf und begleiten diese während der Förderphase für eine längere Zeit (>1 Jahr). Die Mindestanzahl beträgt 5 Teilnehmer.

**Schulungen** vermitteln gezielt Inhalte. Die Personenzahl ist i.d.R. pro Schulungseinheit auf 10 bis 15 Personen begrenzt. Seit 2011 finden Schulungen im Leader Bereich wegen der großen Anzahl von Aktionsgruppen auch dezentral statt. Voraussetzung dafür ist, dass sich Teilnehmergruppen mit entsprechender Größe finden. Diese Veranstaltungen werden i.d.R. nach mit der DVS entwickelten Konzepten extern moderiert.

**Messen** dienen der Öffentlichkeitsarbeit.

Die o.g. Veranstaltungen sind offen für alle Akteure aus dem ELER-Kontext. So ergeben sich Anknüpfungspunkte und Kooperationsmöglichkeiten zwischen integriert arbeitenden Regionalmanagern oder ELER-Akteuren und eher maßnahmen- oder projektbezogen arbeitenden Akteuren die über Maßnahmen aus anderen Prioritäten finanziert werden.

Die Teilnehmer bewerten die Veranstaltungen im Nachhinein anhand eines Fragebogens. Bei Tagungen im Rahmen von Messen erfolgt allerdings keine Bewertung. Denn die in Messen eingebundenen Veranstaltungen zeichnen sich durch eine große Zahl unangemeldeter Teilnehmer und im Verlauf der Tagung schwankende Teilnehmerzahlen aus. Diese geringe Verbindlichkeit lässt eine sinnvolle Abfrage nicht zu.

Die durchgeführten Veranstaltungen der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume waren im Jahr 2016 gut besucht. Gesellschaftliche Entwicklungen mit Konflikt-, aber auch Entwicklungspotential wie die Zuwanderung, die Sicherung der Daseinsvorsorge und die Energiewende beschäftigten die Akteure in ländlichen Räumen auch 2016. Der Schutz natürlicher Produktionsgrundlagen, der Biodiversität sowie die Klimaanpassung und -schutz waren wichtige Themen, die eine stärkere Vernetzung erfordern. Wie die folgenden Veranstaltungen zu diesen Themen zeigen konnten wichtige Partner zusammengeführt werden.

Von der DVS wurden 27 Workshops und 5 Tagungen durchgeführt. Insgesamt wurden 1665 Teilnehmer erreicht. Das sind jeweils ca. 30% mehr als 2015. Hier schlägt sich die 2015 neu geschaffene DVS-Struktur mit den Sachgebieten „Landwirtschaft, Agrarumwelt- und Naturschutz, EIP“, „Regional- und Dorfentwicklung“ sowie „Medien und Organisation“ nieder.

## **Die Veranstaltungen für 2016 im Einzelnen:**

### **Workshops / Transferbesuche / kollegiale Beratungen / Schulungen:**

#### **· *Die DVS auf der Grünen Woche 2016***

##### **„Grüne Woche 2016“**

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume präsentierte in Berlin auf dem Gemeinschaftsstand des BMEL zehn Tage lang LEADER-Regionen und ihre Projekte.

Ab dem 15. Januar 2016 konnten Besucher des Messestands in Halle 4.2 erfahren, wie die LAG Amberg-Sulzbach mit dem Simultankirchen-Radweg Kultur, Sport und Spiritualität vereint. Das Kooperationsprojekt setzt diese besonderen Kirchen für Bewohner und Besucher der nördlichen Oberpfalz in Wert, um die regionale Besonderheit der Simultankirchengeschichte wieder im öffentlichen Bewusstsein zu verankern und daraus einen regionalen Mehrwert zu erzielen.

Dass man trotz geografischer Randlage agil und innovativ handeln kann, zeigte die LAG Wattenmeer-Achter. Die sieben ostfriesischen Nordseeinseln und die Küstenstadt Norden entwickeln eine Vision "Wattenmeer-Achter 2030+: Wohnen – Arbeiten – (Er)Leben" mit dem Ziel, junge Menschen in der Region zu halten. Auch wenn die Wirtschaft hier stark vom Tourismus abhängig ist, möchte man zeigen, dass der ländliche Raum mehr als Urlaub auf dem Bauernhof ist.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/gruene-woche-2016/>

#### **· *Veranstaltung im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung, 21. Januar 2016 in Berlin „Resiliente Dörfer – Eigenständigkeit, Selbstbestimmtheit und Beteiligungskultur in schrumpfenden Regionen“***

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS), die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAGLAG) und die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG) starteten 6 Diskussionsrunden im „Dorf Café“ auf dem Zukunftsforum 2016.

Lebendige Dörfer tragen ländliche Regionen. Wie aber behaupten sich Dörfer bei zunehmender Zentralisierung von Funktionen? Wie ist es mit der Selbstbestimmung, wenn immer größere politische Einheiten gebildet werden? Und wie sieht eine Beteiligungskultur aus, die Menschen befähigt, das Schicksal ihrer Dörfer selbst in die Hand zu nehmen?

Angeregt durch kurze Impulse wurde in sechs Diskussionsrunden über die Themen Eigenständigkeit, Selbstbestimmtheit und Beteiligungskultur von und in Dörfern in „größer“ werdenden Regionen diskutiert.

An dieser Veranstaltung nahmen ca. 180 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/zukunftsforum/>

**· *Workshop am 2. und 3. Februar 2016 in Ellwangen/Baden-Württemberg***

**„*Vom Aktions- zum Evaluierungsplan und Selbstevaluierungsmethoden im Detail – Dokumentation*“**

In den ersten Teilen der Workshop-Reihe zur Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung stand die Formulierung von Zielen und daraus abgeleitete Indikatoren im Vordergrund. Diesmal lag der Fokus auf der Umsetzung der Selbstevaluierung auf Grundlage des REKs. Für die Arbeitsfelder „Inhalt und Strategie“, „Prozess und Struktur“ sowie das Management der LAG wurde geklärt wie das Monitoring angelegt werden kann um Abläufe und Erfolge der Aktivitäten zu dokumentieren. Im nächsten Schritt wurde geklärt wie die gesammelten Informationen bewertet werden können um daraus Handlungsbedarf für weitere Umsetzungs- oder Anpassungsschritte abzuleiten. Auf dieser Grundlage wurden später Evaluierungspläne aufgestellt. Am zweiten Tag stand die Vermittlung von Evaluierungsmethoden im Fokus. Nachdem die Teilnehmer sechs Methoden aus dem Selbstevaluierungsleitfaden ausgewählt hatten, wurden diese in zwei Durchläufen von den Moderatoren anhand von praktischen Beispielen vorgestellt und erprobt.

An dieser Veranstaltung nahmen 55 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/selbstevaluierung-2-3/>

**· *Workshop aus der Reihe „Wieder Wohnen im Ortskern“ in Willingshausen (Hessen), 9. Februar 2016***  
**„*Gemeinsame Strategien für die Siedlungsentwicklung in der Region Schwalm-Aue*“**

Gastgeber: Regionalmanagement Schwalm-Aue

Die LEADER-Region Schwalm-Aue in Hessen will bei der Siedlungsentwicklung künftig stärker regional zusammenarbeiten. Um zu vermitteln was dazu getan werden kann, stellte sich auf dem Workshop die Initiative Rodachtal aus dem bayerisch-thüringischen Grenzgebiet vor. Im Rodachtal arbeiten die Gemeinden zusammen, um eine flächenschonende Siedlungsentwicklung zu ermöglichen, die nicht nur von lokalen Bedürfnissen geprägt, sondern regional abgestimmt ist. Das anschaulich präsentierte Projekt traf bei den Schwalm-Aktiven ins Schwarze: die beiden auch im Rodachtal erfolgreich laufenden Ansätze ein regionales Leerstandkataster aufzubauen und beratende

Baulotsen einzusetzen soll auch in der Schwalm-Aue umgesetzt werden.

An dieser Veranstaltung nahmen 33 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/siedlungsentwicklung-schwalm-aue/>

**·Workshop am 26. und 27. April 2016 in Altena und Arnsberg (Südwestfalen)**

**„Integration von Zugewanderten – Ideen, Beispiele und Lösungen für ländliche Räume“**

Zuwanderung in ländlichen Räumen: komplexe Fragen, viele Ideen. Die Integration von Zugewanderten in ländlichen Räumen ist Chance und Herausforderung – für alle Beteiligten. Kreativ mit diesen Herausforderungen umzugehen und auf Basis konkreter Bedürfnisse passgenaue Lösungsideen zu entwickeln: das war das Ziel des Workshops, den die DVS zusammen mit der Südwestfalen-Agentur in Altena und Arnsberg veranstaltet hat. Die rund 100 Teilnehmer, darunter etwa 20 Personen mit einer Migrationsgeschichte, ließen sich darauf ein, zu verschiedenen Aspekten des Themas in einem Design-Thinking-Workshop intensiv zu arbeiten.

An dieser Veranstaltung nahmen ca. 100 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/integration/>

**·Workshop aus der Reihe „Wieder Wohnen im Ortskern“ in Dieburg (Hessen) am 8. Juni 2016  
„Innenentwicklung – eine Strategie zur Belebung der Ortskerne in Darmstadt-Dieburg“**

Die Kommunen der LEADER-Region Darmstadt-Dieburg in Hessen wollen künftig bei der Siedlungsentwicklung verstärkt zusammenzuarbeiten. Einige der vordringlichen Themen erarbeiteten knapp 40 TeilnehmerInnen auf einem Workshop in Dieburg. Ausgehend vom Beispiel der Initiative Rodachtal aus dem bayerisch-thüringischen Grenzgebiet, waren sich die Teilnehmenden einig, dass in drei Bereichen Handlungsbedarf besteht: die abgestimmte und strategische Siedlungsentwicklung im Innenbereich verbessern, die Innenentwicklungspotentiale mit einer gemeinsamen Datenbank sichtbar machen und der interkommunalen Zusammenarbeit eine Organisationsstruktur geben. Die für die verschiedenen Themenfelder zuständigen Akteure waren anwesend und vereinbarten konkrete Umsetzungsschritte.

An dieser Veranstaltung nahmen ca. 40 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/innenentwicklung-darmstadt-dieburg/>

**·Zwei Transferbesuche am 14. und 15. sowie am 15. und 16. Juni 2016 in Nordrhein-Westfalen  
„Biodiversität“**

Diese Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Informations- und Koordinationszentrum Biologische Vielfalt (IBV in der BLE), dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL), dem

Deutschen Bauernverband (DBV) und dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) durchgeführt.

**Biodiversität im Grünland (Transferbesuch am 14. und 15. Juni 2016 in Nordrhein-Westfalen)**

Bei der Exkursion wurden Projekte und Betriebe vorgestellt, die zum Erhalt der Biodiversität im Grünland beitragen. Im nordrhein-westfälischen Teil der Eifel wurden kooperative Naturschutzkonzepte mit der Landwirtschaft besonders erfolgreich umgesetzt. Die Eifel hat auf dieser Grundlage bereits 2010 das Biodiversitätsziel, den Artenrückgang zu stoppen, erreicht.

**Biodiversität im Acker (Transferbesuch am 15. und 16. Juni 2016 in Nordrhein-Westfalen)**

Der Transferbesuch fand in der Rheinischen Börde und in der Eifel statt. Es wurden Projekte und Betriebe vorgestellt, die zum Erhalt der Biodiversität im Acker beitragen. Themen wie Feldvogelschutz, Ackerextensivierung, Blüh- und Pufferstreifen stehen in der Rheinischen Börde auf der Tagesordnung.

Die Transferbesuche zeigten, wie Naturschutzmaßnahmen in landwirtschaftliche Betriebe integriert werden können. Zentral sind hier: das Maßnahmenmanagement, die Finanzierung und die langfristige Sicherung. Die beiden Transferbesuche sind mit einem Film dokumentiert, der auf [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de) angeboten wird.

An dieser Veranstaltung nahmen insgesamt 63 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/biodiversitaet-exkursionen/>

**· *Transferbesuch am 28. und 29. Juni 2016 in Sachsen***

**„3. EIP-Agri-Workshop für Innovationsdienstleister“**

In Sachsen haben sich 13 Teilnehmer aus dem Kreis der Innovationsdienstleister (IDL), der Verwaltungsbehörden der Länder ohne IDLs sowie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ein Bild von zwei EIP-Projekten gemacht und über die Entwicklung von EIP ausgetauscht. Zwei Vorträge gaben Einblick in die Arbeit der landwirtschaftlichen Rentenbank zur Beratung des Fördergeschäfts Agribusiness und zur Förderung von Innovationsprojekten in der Landwirtschaft sowie zu an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde genutzten Methoden zur Erfassung, Analyse und Auswertung.

An dieser Veranstaltung nahmen 13 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/eip-idl-workshop-3/>

**· *Transferbesuch am 13. und 14. Juli 2016 in Niedersachsen und Schleswig-Holstein***

**„Vermarktung von Milch“**



Konventionelle Milchbauern erhielten zwischen Januar 2014 und Januar 2015 statt rund 40 nur noch 30 Cent pro Kilogramm Milch und 2016 unter 30 Cent. Folglich kämpfen Betriebe jeder Größe um ihre Existenz. Landwirtschaftliche Unternehmer machen sich Gedanken, wie sie zukunftsfähig bleiben. Je nachdem, wie der Betrieb aktuell ausgerichtet ist und welche Unternehmerpersönlichkeit samt Familie oder Angestellten dahintersteht, gibt es verschiedene Wege, mit der Krise und mit möglicherweise dauerhaft niedrigen Erzeugerpreisen umzugehen.

Die große Lösung ist nicht in Sicht. Deshalb hat die DVS den Teilnehmern des Transferbesuchs vier unterschiedliche Projekte Milch hochpreisig zu vermarkten vorgestellt: die Herstellung und Vermarktung von Bauernhofeis, eine Hof mit Hofkäserei der in solidarischer Landwirtschaft bewirtschaftet wird und Betriebe die in Tourismuskonzepten eingebunden sind und ihre Produkte entsprechend vermarkten. Die unternehmerischen Konzepte der Exkursionsziele sind betriebsangepasste, regionale Lösungen, sollten aber zur gemeinsamen Diskussion über Vermarktungs- und damit auch Lösungswege anregen.

An dieser Veranstaltung nahmen 28 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/vermarktung-von-milch/>

#### ***·BMEL-Länder-DVS-Workshop am 31. August und 1. September 2016 in Göttingen „Perspektiven des Agrarumweltschutzes“***

Zielgruppe der Veranstaltung waren die Extensivierungs- und Vertragsnaturschutzreferenten der Länder sowie Vertreterinnen und Vertreter beispielsweise von Landesanstalten. In Abstimmung mit dem BMEL und den Teilnehmern standen folgende Themen im Vordergrund:

- Wirksamkeit der AUM verbessern, deren Handhabung vereinfachen
- Ergebnisorientierung und Ausschreibungen erfolgsorientierter Bewirtschaftung im regionalen Kontext, dazu Entwicklungen, Beispiele, Ackermaßnahmen
- Ökonomie der AUM, Verlust der Anreizkomponente, Entwicklung von Prämien für landwirtschaftliche Gunstandorte

- erste Erfahrungen mit der Umsetzung der nicht über den ELER finanzierten, neuen GAK-Maßnahme MSL-A Kooperationen in Hessen

An dieser Veranstaltung nahmen 23 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/zukunft-von-aum/>

#### ***·Planspiel/Workshop am 6. September 2016 in Stadtallendorf***

##### ***„Mobilität in ländlichen Regionen sichern“***

Kooperationsveranstaltung mit den LAGs Burgwald-Ederbergland, Lahn-Dill-Bergland, Marburger-Land und Lahn-Dill-Wetzlar

In einem fiktiven Szenario wurde in mehreren Kleingruppen für ein "Musterdorf" die Umsetzung eines Mitfahrtsystems durchgespielt. Experten unterstützten dabei. Ausgangspunkt war, dass die letzte Busanbindung des Ortes eingestellt wird. Gleichzeitig boten die Kommune und das

Regionalmanagement ihre Hilfe beim Aufbau eines Mitfahrsystems in der Region an. Die Gruppen interviewten verschiedene Experten aus der Praxis. Die daraus resultierenden Informationen und Ideen zur Umsetzung wurden im Anschluss in die Konzepterstellung eingebracht. Dabei ging es beispielsweise um die Organisation oder Finanzierung eines solchen Systems. Abschließend setzten sich die Gruppen mit Fragen der Umsetzung und des Marketings auseinander. Insgesamt ist der Versuch, ein komplexes Thema als Planspiel erlebbar zu machen, gelungen.

An dieser Veranstaltung nahmen 48 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/mobilitaet/>

***·Schulungen für Regionalmanager, Mitglieder Lokaler Aktionsgruppen und kommunaler oder regionaler Netzwerke 13. bis 16. September 2016 in Bad Kissingen „Handwerkszeug für die Regionalentwicklung“***

2015 haben sich nach Genehmigung der Länderprogramme 78 neue Lokale Aktionsgruppen (LAG) gebildet. Auch bei etwa der Hälfte der 243 „alten“ Gruppen hat das Management gewechselt. Die DVS hat deshalb 2016 Schulungen angeboten die Handwerkszeug für die Regionalentwicklung vermitteln. Die teilweise mit mehreren Personen besetzten Managements müssen LAGs mit verschiedenen Facharbeitsgruppen, Projektbewertungsgremien, Projektträgern und eventuell auch Projektpaten moderierend begleiten, die Akteure zusammenhalten und dabei gleichzeitig Entwicklungsprozesse in die vorab festgelegte Richtung steuern. Neben kommunikativen Fähigkeiten sind deshalb auch Arbeitstechniken aus dem Projektmanagement, Beratung und der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit inklusive social media wichtig. Im Umgang mit öffentlichen Fördermitteln spielt zusätzlich das Vergaberecht und die unterstützende Abwicklung von Vergabeverfahren eine wichtige Rolle. Die sechs Schulungsmodul sind jeweils für eineinhalb Tage konzipiert. Die Inhalte sind praxisorientiert und einige Module binden die mehr und weniger erfahrenen Teilnehmern in einen Dialog zum Erfahrungsaustausch ein.

Ähnliche Qualifikationen brauchen auch ehrenamtlich engagierte Akteure in der Dorfentwicklung oder anderen lokalen und regionalen Netzwerken. Deshalb hat sich die DVS entschlossen das Schulungsangebot auch für weitere Zielgruppen zu öffnen.

An dieser Veranstaltung nahmen 102 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/regionalmanager-schulungen/>

**·Workshop am 27. und 28. September 2016 in Brandenburg an der Havel Kooperationsveranstaltung mit dem Bundesverband Lebendige Dörfer e. V. und dem Forum Ländlicher Raum Brandenburg „Marktplatz für Dörfer“**

In diesem Jahr lud die DVS die in Deutschland aktiven Dorfnetzwerke und Akteure der Dorfentwicklung zum zweiten offenen Informations- und Erfahrungsaustausch ein. Im Fokus standen die Themen Beteiligung, Kommunikation, Integration und Kooperation. Diese Themen wurden auch von vier Arbeitsgruppen aufgegriffen. Anhand konkreter Projektideen wurden Fragen und Probleme definiert. In Kleingruppen wurden dann verschiedene Entwicklungsansätze für die Ideen erarbeitet.

Am zweiten Tag erfuhren alle Beteiligten mehr über Raumpioniere in ländlichen Regionen und neue Wege die Daseinsvorsorge zu gestalten.

An dieser Veranstaltung nahmen 81 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/eip-exkursion/>

**·Transferbesuch am 26. und 27. September 2016 in Hessen und Thüringen „EIP-Projekte aus Hessen, Thüringen und Niedersachsen“**

Die Umsetzung der neuen Fördermaßnahme im ELER – Europäische Innovationspartnerschaft "Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit", kurz EIP-Agri, schreitet voran: in sieben von zwölf Bundesländern, die EIP im ELER programmiert haben, laufen bereits Projekte. Eine nachhaltige und produktive Landwirtschaft – dieses Ziel möchte EIP-Agri mit innovativen Projekten erreichen. Um praxisnahe Projekte nach dem Bottom-up-Prinzip umzusetzen, haben sich in den meisten Bundesländern bereits Partner aus Landwirtschaft, Beratung und Wissenschaft in Operationellen Gruppen zusammengeschlossen.

An dieser Veranstaltung nahmen 18 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/eip-exkursion/>

**·Bundesweites LEADER-Treffen am 8. und 9. November 2016 in Blaubeuren „Den Sprung aus der Region wagen!“**

Das diesjährige Schwerpunktthema hieß "Kooperation". Auch LEADER-Gruppen aus Österreich, Luxemburg und Spanien haben an der Veranstaltung teilgenommen. Die Teilnehmer konnten in Themenworkshops anhand von Beispielsprojekten zu touristische Routen, Mobilität, Bildung und Jugend, Regionalvermarktung und historisches, kulturelles sowie natürliches Erbe konkrete Anregungen für die Umsetzung von Kooperationsprojekte sammeln und mit den Projektleitern diskutieren. 6 Exkursionen in deren Rahmen jeweils 3 bis 4 Projekte besucht wurden rundeten das Programm ab. Auf einer Kooperationsbörse konnten Projekte präsentiert und Partnern gesucht werden.

An dieser Veranstaltung nahmen 183 Personen teil.  
Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/leader-treffen/>

### ***Partnerschaften für Demokratie und LEADER-Aktionsgruppen im Austausch***

***21. und 22. November 2016 in Bad Blankenburg (Thüringen)***

***„Gemeinsam für den ländlichen Raum: Demokratie stärken.“***

In diesem Themenfeld hat sich das neues Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ des BMFSFJ als Netzwerk mit Schnittstellen zu LEADER etabliert. Aktuell werden in ganz Deutschland 234 kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse) gefördert, die daran arbeiten, ländliche Räume als attraktive, inklusive und demokratische Lebensregionen zu gestalten. Aus diesem Grund veranstaltete das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) gemeinsam mit der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) unter dem Titel »Gemeinsam für den ländlichen Raum: Demokratie stärken. LEADER-Aktionsgruppen (LAG) und Lokale Partnerschaften für Demokratie (Pfd) im Austausch« in Bad Blankenburg einen Workshop. Im Mittelpunkt stand sich kennen zu lernen und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Als Gastgeber boten die Pfd und die LAG Saalfeld-Rudolstadt ein anregendes Beispiel für gute Zusammenarbeit der beiden Programme. Als Ergebnis bindet die DVS Informationen zum Bundesprogramm stärker in die Medien der DVS ein. Außerdem ist eine größere gemeinsame Veranstaltung geplant.

An dieser Veranstaltung nahmen 34 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/demokratie-staerken/>

### ***• Bundesweiter Workshop am 22. und 23. November 2016 in Bonn: „Viele Themen, viele Fragen - bundesweiter Workshop für Operationelle Gruppen und IDL***

Unter dem Titel „Viele Themen, viele Fragen - Bundesweiter Workshop für Operationelle Gruppen und IDL“ trafen sich am 22. und 23. November auf dem ersten bundesweite EIP-Workshop 105 Teilnehmer von Operationellen Gruppen und Innovationsdienstleistern in Bonn. Am erste Tag wurden mit etwa 60 Poster auf einem „Marktplatz“ EIP-Projekte aus fast allen Bundesländern

vorgestellt. Die Besucher des Markplatzes kamen über die konkreten Projekte in fachliche Diskussionen und hatten Gelegenheit, Akteure mit ähnlichem Forschungsinteresse kennenzulernen. Am zweiten Tag boten Workshops Methodentrainings für die Arbeit der OGs und der IDLs. Dazu gehörten Möglichkeiten, kreatives Potenzial zu erschließen und Wissen strukturiert zu sammeln. Außerdem wurde eine Textwerkstatt angeboten; in einem vierten Workshop bekamen die Teilnehmer Anregungen zu Methoden der Selbstevaluierung.

Das Anliegen von EIP-Agri, Praxis und Forschung besser zu verbinden, wurde als positiv und zukunftsweisend bewertet, zumal einzelnen Landwirte erstmalig Forschung mitgestalten können und dafür auch entlohnt werden. In den Diskussionen wurde jedoch deutlich, dass der neue Förderansatz EIP-Agri an Antragssteller wie Verwaltungsbehörden hohe Anforderungen stellt. Der Unmut über das aufwendige Antragsverfahren und die Auflagen wurde sehr klar geäußert.

An dem Workshop nahmen 95 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/viele-themen-viele-fragen-bundesweiter-workshop-fuer-operationelle-gruppen-und-idl/>

#### ***·Transferbesuch am 6. und 7. Dezember 2016 im Erzgebirge/Chemnitz „Fachkräfte für die Region!“***

Einige LEADER-Gruppen sind gleichzeitig in der Wirtschaftsförderung aktiv. Besonders für die Zielgruppe bot die DVS am 6. Und 7. Dezember einen Transferbesuch im Erzgebirge mit den Titel „Fachkräfte für die Region“ an. Der Transferbesuch führte die Teilnehmer zu vier kleinen und mittelständischen Unternehmen, die bereits eigene Strategien für die Fachkräftegewinnung entwickelt haben. Themen waren die Beschäftigung ausländischer Fachkräften und auch körperlich beeinträchtigter Mitarbeiter, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch einen an Unternehmen angeschlossenen Kindergarten inclusive Transferfahrten als Service zu erleichtern und um Möglichkeiten die Mitarbeiter beispielsweise über Ausbildung, Praktika und attraktive Arbeitszeitmodelle an die Firma zu binden. Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH unterstützt die Unternehmen dabei und betreibt unter der Dachmarke Erzgebirge ein umfassendes Regionalmarketing - sowohl zum Wirtschaftsstandort als auch zur Region als attraktivem Lebensraum. Sie führt die Akteure in einer Fachkräfteallianz zusammen zu der auch die LEADER-Regionen im Erzgebirge gehören.

An diesem Workshop nahmen 37 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/fachkraeftesicherung/>

6 kollegiale Beratung

## **Tagungen:**

### ***·Tagung mit Workshops und Exkursion am 15. und 16. März 2016 in Lutherstadt Wittenberg „Regionen stärken, Klima schützen – mit Energie! Gute LEADER-Ansätze für die Energiewende vor Ort“***

Die Veranstaltung „Regionen stärken, Klima schützen – mit Energie! Gute LEADER-Ansätze für die Energiewende vor Ort“ zeigte die Rolle, die Lokale Aktionsgruppen einnehmen können, um Prozesse etwa für die Bürgerbeteiligung zu organisieren. An der Schnittstelle zwischen verschiedenen Interessensgruppen kann das Regionalmanagement Kooperationen anstoßen und Konflikte lösen. Ansätze wie Smart Villages und 100er-Regionen wurden ebenso vorgestellt und diskutiert wie die Kommunalrichtlinie als zentrale Förderrichtlinie für den kommunalen Klimaschutz. Weitere Themen waren der Ausbau der klimafreundlichen Mobilität, der Windenergie und von Nahwärmenetzen.

In sechs Fachforen diskutierten die Teilnehmer anhand von Beispielen über Themen wie Kooperation, Bürgerbeteiligung und Sensibilisierung im Zusammenhang mit der Energiewende sowie über klimafreundliche Mobilität oder den Ausbau von Windenergie und Nahwärmenetzen. Eine Exkursion in das energieautarke Dorf Feldheim bot Einblicke in verschiedene Technologien der Erneuerbaren Energien. Am Ende der Veranstaltung bekamen die Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Themen und Fragestellungen in Arbeitsgruppen zu diskutieren.

An dieser Veranstaltung nahmen 92 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/energiewende/>

### ***·Praxistagung zu aktuellen Fördermöglichkeiten am 6. und 7. April 2016 in Wernigerode/Harz „Regionalentwicklung finanzieren. Angebote – Zugänge – Handhabung“***

Die Handlungsfelder in der Regionalentwicklung sind vielfältig. Folglich wollen viele Regionen auf unterschiedliche Förderangebote und Finanzierungsmöglichkeiten zurückgreifen. Auf der Praxistagung „Regionalentwicklung finanzieren. Angebote - Zugänge - Handhabung“ wurden deshalb neben Förderangebote der EU, des Bundes und privater Fördergeber auf einem Wissensmarkt 15 Programme und Stiftungen vorgestellt. Hier konnten sich die Teilnehmer über konkrete Angebote informieren und Fragen zur Projektfinanzierung und Antragswegen direkt mit Fördergebern und Fachkollegen diskutieren. Verschiedene alternative Finanzierungsinstrumente wurden am zweiten Tag vorgestellt. Die meisten Vorträge der Veranstaltung wurden durch ein Praxisbeispiel aus dem entsprechenden Bereich ergänzt. Auch hier konnte somit die Handhabung

direkt mit praxiserfahrenen Kollegen diskutiert werden

An dieser Veranstaltung nahmen 139 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/finanzierung/>

***·Erfahrungen und Perspektiven des bäuerlichen Naturschutzes am 14. April 2016 in Berlin „Gemeinsam erreichen Landwirtschaft und Naturschutz mehr“***

Dass die Kooperation zwischen Landwirtschaft und Naturschutz zur Sicherung der Biodiversität dringend notwendig ist, zeigte sich auch auf der Tagung "Erfahrungen und Perspektiven des bäuerlichen Naturschutzes" am 14. April 2016 in Berlin. Dort diskutierten 95 Akteure aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Landwirtschaft und Naturschutz auf Einladung von DVS und Deutschem Verband für Landschaftspflege (DVL) über den Weg zu einer besseren Finanzierung anspruchsvollen Naturschutzes. Etwa 40 000 Landwirte übernehmen solche Aufgaben - vier von ihnen stellten dabei stellvertretend ihre Betriebe und Naturschutzleistungen vor. Deutlich wurde, dass diese Arbeit zwar wertvoll ist, aber nicht angemessen bezahlt wird. Der Vorsitzende des DVL, Josef Göppel, MdB, forderte deshalb solchen Betrieben eine Zukunftsperspektive zu geben, da der Naturschutz in Deutschland ohne diese Landwirte nicht funktionieren kann. Alois Gerig, MdB, betonte die fehlende Wertschätzung, aber auch der fehlenden wirtschaftlichen Perspektiven. Für ihn besteht die Herausforderung darin, bei der nächsten Agrarreform 2020 auch Landwirten in von Natur und Struktur benachteiligten Regionen eine wirtschaftliche Perspektive zu geben. Diese könnte der bäuerliche Naturschutz sein.

An dieser Veranstaltung nahmen ca. 400 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/landwirtschaft-naturschutz/>

**• *Tagung am 12. und 13. Oktober 2016 in Bonn „Anpassungen der Landwirtschaft an den Klimawandel“***

In Kooperation mit dem Verband der Landwirtschaftskammern stand im Oktober in Bonn die „Anpassungen der Landwirtschaft an den Klimawandel“ im Fokus. Verschiedene einführende Vorträge verdeutlichten die Problematik der Landwirtschaft die zwischen Klimaschutz, Klimafolgen und Anpassung steht. In zwei Blöcken wurde anschließend ein Überblick über die Anpassungszüchtung gängiger Ackerkulturen bis zum Anbau neuer Sorten und Arten gegeben sowie Anpassungen von Bewirtschaftungsmethoden, insbesondere der Bewässerung, aber auch mit Beispielen zu Düngung, Pflanzenschutz und Bodenbearbeitung anhand von Projektbeispielen dargestellt.

An dieser Veranstaltung nahmen 76 Personen teil.

Weitere Informationen unter: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/landwirtschaft-und-klimawandel/>

**• *Dezentrale Schulungen zum Thema „Kollegiale Beratung: ein lösungsorientiertes Unterstützungsinstrument“ für LAG-Managements und Regionalentwickler***

Die Kollegiale Beratung ist eine Möglichkeit, sich in Kleingruppen gegenseitig zu beraten und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Der Ablauf ist strukturiert und durch gezielte Fragen der "Berater" können in erstaunlich kurzer Zeit auch komplexe Problemstellungen bearbeitet werden. Ein positiver Nebeneffekt der gegenseitigen Beratungen ist, dass die Teilnehmer auch von den Lösungen aus den Fällen der anderen Personen profitieren. Schulungsraum, Unterkunft sowie Verpflegung müssen von den Teilnehmern selbst organisiert werden. Folgende Veranstaltungen fanden statt:

*am 23.2.2016 in Pirna (10 Teilnehmer)*

*am 24.6.2016 in Seediner See (8 Teilnehmer)*

*am 28.6.2016 in Reinbeck, (10 Teilnehmer)*

*am 5. 9. 2016 in Breklum (7 Teilnehmer)*

*am 22.9.2016 Angelbachtal (8 Teilnehmer)*

An diesen fünf Schulungen nahmen insgesamt 43 Personen teil.  
Weitere Information unter: <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/kollegiale-beratung/>

### **Gesamtübersicht Veranstaltungen und Teilnehmer 2016 (II.-IV. Quartal):**

**Siehe Anlage**

### **Teilnahme an externen Veranstaltungen, Gastreferate, Moderationen, Projektbesuche**

Eine wichtige Aufgabe der DVS ist es, den Bedarf der unterschiedlichen Akteursgruppen zu ermitteln, Erfahrungen und Wissen zu analysieren und zu verbreiten. Für die gemeinsame Weiterentwicklung von Maßnahmen und Projekten im ELER-Kontext ist der Austausch aller beteiligten Akteure sehr wichtig.

Die Vernetzungsstelle ist deshalb in verschiedene Gremien und Arbeitskreisen eingebunden: Neben der Arbeit mit diesen Partnern ist auch die Vernetzung an der Schnittstelle zu anderen für den ländlichen Raum wichtigen Bereichen nötig. Die Veranstaltungsliste für 2016 (II. bis IV. Quartal) spiegelt das gegliedert in



die Rubriken Arbeitstreffen, Gastreferate und Moderationen sowie Teilnahme wider.

**Arbeitstreffen:**

- LEADER Subgroup am 16.02.2016 in Brüssel
- Subgroup on Innovation 18.02.2016 in Brüssel
- Begleitausschuss NRW am 04.03.2016 in Düsseldorf
- VLK-Fachausschuss LERRR vom 15.-16.03.2016 in Bonn
- Arbeitskreis Soziale Dorfentwicklung am 17.03.2016 in Würzburg
- LEADER-Lenkungsausschuss vom 4.-5.04.2016 in Verden
- VLK-Fachausschuss Unternehmen und Märkte am 5./6.4.2016 in Berlin
- LEADER-Referententreffen vom 9.-10.05.2016
- Amsterdam Rural Forum/5th NRN-meeting vom 10.-12. Mai 2016 in Amsterdam
- Subgroup on Innovation am 02.06.2016 in Brüssel
- Begleitausschuss SH am 07.06.2016 in Kiel
- Begleitausschuss BB vom 7.-8.6.2016 in Burg
- Begleitausschuss BY am 08.06.2016 in München
- Begleitausschuss ST am 14.06.2016 in Magdeburg
- Begleitausschuss TH am 16.06.2016 in Erfurt
- Begleitausschuss Niedersachsen vom 21.-22.06.2016 in Verden
- Begleitausschuss SN vom 21.-22.06.2016 in Marienberg
- Begleitausschuss RP am 23.06.2016 in Morbach
- BLG Fachausschuss AFP und Stallbau am 20./21.09.2016 in Herrsching
- Begleitausschuss (BGA) BW 06.10.2016 in Stuttgart
- Subgroup on Innovation am 20.10.2016 in Brüssel
- Projektbegleitende AG "Grünland im Thüringer Wald" am 03.11.2016 in Bonn

- Begleitausschuss NRW 08.11.2016 in Düsseldorf
- Fachgruppe Mobilität im ländlichen Raum NRW am 14.11.2016 in Köln
- VLK Fachausschuss EU-Koordinatoren am 15./16.11.2016 in Kassel
- Expertenausschusses für Monitoring und Evaluierung der GAP am 18.11.2016 in Brüssel
- VLK Fachausschuss Unternehmensführung und Beratung am 29./30.11.16 in Brüssel
- BGA BW am 22.06.2015 in Öhringen

**Gastreferate und Moderationen auf folgenden nationalen und transnationalen Veranstaltungen:**

- DBV-Fachausschüsse „Agrarstruktur“ und „Nebenerwerb“ am 21.01.2016 in Berlin
  - Tagung: Regionalentwicklung nachhaltiger gestalten: aktuelle Praxisbeispiele und erfolgreiche Strategien am 23.01.2016 in Eberswalde
- VLK-Fachausschuss "EU-Koordinatoren" am 02.02.2016 in Bonn
  - Tagung: Ko-Kreation von Gemeinwohl - Diakonie und Kirche als Partner und Gestalter des Wandels im ländlichen Raum vom 18.-19.02.2016 in Morschen
- Tagung "EIP Agri in Bulgarien" am 24./25.02.2016 in Plovdiv
- Tagung: Landgemeinden im Aufbruch vom 29.02.-01.03.2016 in Bad Alexandersbad
- Treffen der Stallbauexperten der Landgesellschaften am 07.04.2016 in Hannover
  - Informationsaustausch über Vernetzungsaktivitäten mit WiSo-Partnern am 03.05.2016 in Berlin
  - Klausurtagung der Geschäftsführer der Regionalbauernverbände MV am 19.05.2016 in Boizenburg (Elbe)
- LEADER-Kooperation Kultur 09.06.2016 in Hartberg (Steiermark)
- Workshop Transnationale Kooperation am 14.06.2016 in Brüssel
- 4. Innovationstag 2016, Wandel der Arbeit am 15.06.2015 in Berlin
  - Workshop: Perspektiven für Dienstleistungen der Landgesellschaften im Naturschutz vom 21.-22.6.2016 in Bergenhusen (SH)

- Final conference smartmove Projekt am 22.06.2016 in Köln
  - Fachausschuss Orts- und Regionalentwicklung, Bundesverband der Landgesellschaften am 28./29.06.17 in Hannover
  - Ökosystemleistungen deren Inwertsetzung im Ländlichen Raum vom 28.-30.6.17 in Vilm/Rügen
  - hessisches Netzwerktreffen der der LEADER-Managements am 20.09.2016 in Gumpelstadt
- Transnational LEADER Kooperation Fair, Estland vom 24.-25.08.2016 in Jänneda
  - Die Blumenwiesen der Schwäbischen Alb - eine Chance für die Regionalvermarktung am 27.09.2016 in Münsingen
- EIP-Kongress Schleswig-Holstein am 1./2.9.16 in Rendsburg
- Deutsche Naturschutztag vom 13.-16.9. in Magdeburg
  - EIP-AGRI Workshop 'Communication and Networking' am 4./5.10.2016 in Budapest, Ungarn
- Workshop Vernetzte Dorfgemeinschaften am 07.10.2016 in Bad Berleburg/Elsoff
  - LEADER in Nordrhein-Westfalen - Unsere neuen Regionen lernen sich kennen am 08.10.2016 in Wickede (Ruhr)
- Treffen der bayerischen LEADER-Manager am 19.10.2016 in Aldersbach
- Expertendialog Biologische Vielfalt am 04.11.2016 in Fulda
- EIP-Auftaktveranstaltung am 09.11.2016 in Magdeburg
- Fachtag Sorge und Veränderung am 18.11.2016 in Berlin
- Treffen der hessischen LEADER-Regionen am 29./30.11 in Rauschholzhausen
  - Solidarische Landwirtschaft (SoLawi): Partnerschaft zwischen Konsument und Produzent Besuch von 2 innovativen Solawi-Betrieben in der Umgebung von Bonn am 21.12.2016 in Stopperich und Hennef

**Teilnahme:**

- Netzwerktreffen Agrarnaturschutz und Projektbegleitende Arbeitsgruppe vom 13.-14.1.2016 in

## Hannover

- Impulsberatung: Potenzialanalyse stillgelegter Bahnstrecken. LOI zwischen dem Deutschen Bahnkundenverband und der DB-Netz AG am 01.02.2016 in Berlin
- ENRD Workshop "Financing opportunities for projects in agriculture and rural areas - The Investment Plan for Europe" am 23.02.2016 in Brüssel
- Bundesländerworkshop des Verbandes der Deutschen Naturparke (VDN) 23.-24.2.2016 in Bonn
- Tagung: Biodiversität in der Agrarlandschaft: Von der Strategie zur praktischen Umsetzung am 25.02.2016 in Köln-Auweiler
- EIP-Agri Infoveranstaltung "Aufruf zu OGs" am 03.03.2016 in Düsseldorf
- Ländliche Räume in NRW stärken vom 3.-4.3.2016 in Schwerte
- 2. Verpächter - Schäfer Dialog am 09.03.2016 in Mainz
- Treffen der Extensivierungsreferenten der Länder am 09. und 10.03.17 in Bonn
- Betriebsaufwertung für Natur und Landwirtschaft vom 14.-17.03.2016 in Vilm
- Bund-Länder-Treffen vom 15.-16.03.2016 in Berlin
- ENRD Workshop "LEADER/CLLD & networking in supporting social inclusion in rural areas" am 17.03.2016 in Brüssel
- Fachgespräch: „Ökologische und ökonomische Potenziale von Mobilitätskonzepten in Klein- und Mittelzentren sowie dem ländlichen Raum vor dem Hintergrund des demographischen Wandels“ am 17.03.2016 in Berlin
- Zukunft für die Landwirtschaft - dank intelligenter Finanzierung am 06.04.2016 in Stuttgart
- EIP-AGRI workshop 'Operational Groups: first experiences' vom 20.-21.04.2016 in Legnaro, Italien
- AgriSpin, German CrossVisit vom 09.-12.05.2016 in Höchst (Odenwald)
- Willkommen im Dorf - Nachhaltige Integration am 11.05.2016 in Nettersheim
- Bund-Länder Besprechung der ILE-Referentinnen und -Referenten am 12.05.2016 in Berlin
- Integration von Flüchtlingen in ländlichen Räumen Deutschlands vom 18. - 19.05.2016 in Berlin
- Tourismusstudie Deutschland am 19.05.2016 in Berlin
- Modell und Demonstrationsvorhaben Tierschutz am 21.05.2016 in Bonn
- Sondierungsgespräch im Haus der Kirche am 31.05.2016 in Kassel

- VALERIE Workshop 01.06.2016 in Brüssel
- Treffen des Netzwerks Bürgerbeteiligung am 10.06.2015 in Köln
- BAGLAG Vereinsgründung am 21.06.2016 in Göttingen
- Zukunftsworkshop Integration des Naturschutzes in die agrarische Landnutzung – Grünland vom 6.-7.7.2016 in Bonn
- Bereisung zum Bundeswettbewerb Unser Dorf hat Zukunft am 07.07.2016 in Benroth
- GAK Besprechung der ILE-Referenten am 22.07.2016 in Berlin
- 2. Treffen der ARGE Dorfentwicklung am 26.07.2016 in Würzburg
- Ganzjahresbeweidung mit ELER - Projektvorstellung Elkenroth am 13.10.2016 in Elkenroth
- Deutscher Grünlandtag am 20.10.2016 in Berlin
- Innovationstage am 25.-26.10.2016 in Bonn
- Bund-Ländersitzung vom 03.-04.11.2016 in Bonn
- Nachhaltige Entwicklungsziele – nachhaltige Landwirtschaft? Politisches Mittagsgespräch am 07.11.2016 in Berlin
- Dialogprozess Mobilität im ländlichen Raum am 25.11.2016 in Berlin
- Bereit zur Tourismusstudie am 07.12.2016 in Bonn

## **Publikationen, Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit**

### **LandInForm**

Die Zeitschrift LandInForm mit einem Umfang von 52 bis 60 Seiten und unterschiedlichen Themenschwerpunkten erscheint viermal jährlich mit einer Auflage von aktuell 12.000 Exemplaren. Aktuell werden knapp über 10.750 Exemplare direkt nach Erscheinen versandt, weitere nach Anfrage und Bedarf. Folgende Hefte sind erschienen:

- **LandInForm 1/2016, Fokusthema: „Fördern, damit Landwirte investieren“,**

**Erscheinungsdatum: 18. März 2016**

- **LandInForm 2/2016, Fokusthema: „Die Schule im Dorf lassen?“,  
Erscheinungsdatum: 09. Juni 2016**
- **LandInForm 3/2016, Fokusthema: „Multitalent Wald“,  
Erscheinungsdatum: 09. September 2016**
- **LandInForm 4/2016, Fokusthema: „Selbstbestimmt zu Hause alt werden“,  
Erscheinungsdatum: 09. Dezember 2016**

Die Abonnentenzahlen konnten wieder etwas gesteigert werden. Die Zahl der verschickten Exemplare der Zeitschrift LandInForm stieg folglich von 10470 im Jahr 2015 auf durchschnittlich 10500 Hefte pro Ausgabe in 2016.

### **Newsletter landaktuell**

Der Newsletter landaktuell bietet auch in der aktuellen Förderperiode Informationen rund um die ländliche Entwicklung und erscheint i.d.R. sechs bis acht Mal im Jahr. Landaktuell ist auf der Website der Vernetzungsstelle auch online als PDF-Datei abrufbar. Folgende Ausgaben des Newsletters wurden veröffentlicht:

- **landaktuell 1/2016, 9 Seiten**
- **landaktuell 2/2016, 8**
- **landaktuell 3/2016, 8 Seiten**
- **landaktuell 4/2016, 8 Seiten**
- **landaktuell 5/2016, 8 Seiten**
- **landaktuell 6/2016, 8 Seiten**

Der Verteiler konnte bis 2016 insgesamt eine Abonnentenzahl von 4533 Lesern erreichen.

### **sonstige Medien**

- LandInForm Spezial 6: Grünland – Erhalt durch Nutzung: Grünland, insbesondere extensiv genutztes, liefert zentrale Umwelt- und Naturschutzleistungen der Landwirtschaft. Deshalb gibt es ein hohes gesellschaftliches und politisches Interesse, Grünland zu erhalten und dessen landwirtschaftliche Nutzung rentabel zu gestalten.  
Erscheinungsdatum: 29. März 2016
- Chance! Demografischer Wandel vor Ort: überarbeitete Neuauflage mit neuen Inhalten und überarbeiteten Texten, 10.000 Stück neu gedruckt

### **Dokumentation**

Im Nachgang zu den Workshops, Schulungen und Tagungen werden auf der Website der DVS die Dokumentationen dazu veröffentlicht. Sie enthalten die Vorträge der Referenten, Zusammenfassungen der Diskussionen, Arbeitsgruppenergebnisse usw.

2016 wurden für 22 Veranstaltungen Materialien in Form von Vorträgen, Audiomitschnitten, oder Foto-Dokumentationen und Links auf der DVS-Website eingestellt. Die verschiedenen Module der Schulung für Regional Manager wurden auch mit Skripten dokumentiert.

Die Vorträge der Tagung Ressourcenschutz durch extensive Beweidung wurden erstmals als Film mitgeschnitten.

Die auf Tagungen und Workshops gehaltenen Vorträge sind wie die Zeitschrift LandInForm und der Newsletter landaktuell auf der Website abrufbar.

Mehr dazu auf der Website unter: <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/>.

### **Transnationale, gebietsübergreifende Kooperation**

Das Thema transnationale und gebietsübergreifende Kooperation stand 2016 im Fokus des bundesweiten LEADER-Treffens. Auch LAGs und Vernetzungsstellen aus anderen EU-

Mitgliedsstaaten waren eingeladen und anwesend. Regeln der Kooperation, gute Beispiele von Kooperationsprojekten in Workshops und auf Exkursionen wurden präsentiert. Auch eine Kooperationsbörse war Teil der Veranstaltung.

2016 gab es außerdem 10 Kooperationsanfragen und eine größere Zahl telefonischer Beratungen.

### **Netzwerkaktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung regionaler Netzwerke**

Die vier Netzwerke in Schleswig-Holstein, Brandenburg, Sachsen und Thüringen arbeiten selbständig. Der Schwerpunkt dieser Netzwerke liegt auf der Begleitung von LEADER: Seit mehreren Jahren organisiert die DVS Treffen zum Austausch. Die Netzwerke sind regelmäßig in das bundesweite LEADER-Treffen der DVS eingebunden das meist im Herbst stattfindet.

### **Internet und Datenbank**

Die Website der DVS, [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de), informiert über Themen der ländlichen Entwicklung, speziell aus dem Bereich der Förderung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). So wird beispielsweise über die Umsetzung des ELER in den Ländern und über die Förderung in bestimmten Querschnittsthemen informiert.

Die Inhalte und Struktur der Website wurden weiterentwickelt:

Die von etwa 430 Besuchern pro Tag besuchte DVS-Website bietet jetzt Regionalentwicklungsakteuren Informationen zum Thema Integration, und zwar mit den Rubriken „Infos und Ansprechpartner“, „Publikationen“, „Förderung und Wettbewerbe“ sowie „Projekte aus den Regionen“. Hier sind auch Methode und Ergebnisse des Workshops „Integration von Zugewanderten – Ideen, Beispiele und Lösungen für ländliche Räume“ mit einem Werkstattbericht dokumentiert.

- Die Informationen zum ELER und zu für die ländliche Entwicklung relevanten Themen
- Das Thema Integration und Zuwanderung wurde neu aufgebaut. In das Thema Dorfentwicklung wurden die Punkte interkommunale Zusammenarbeit und Breitband integriert und die Unterpunkte Förderung und Netzwerke ergänzt. Grünlanderhalt und -nutzung sowie EIP-Agri (Europäische Innovationspartnerschaften) wurden weiterentwickelt und umfangreicher.
- Die Projektdatenbank für die Darstellung von Good-Practices und Studien wurde im Jahr 2016 wegen Umstellung auf eine neue Typo3-Version nicht erweitert.
- Serviceangebote der DVS wie Publikationen, Veranstaltungen, Wettbewerbe etc. sowie über den ELER hinausgehende Informationen zu relevanten Programmen und Wettbewerben wurden erweitert. Im Bereich Service wurden 2016 rund 500 Nachrichten und Termine veröffentlicht.



- Die Verzahnung zwischen den Projektdarstellungen der Zeitschrift, den dokumentierten Vorträge in Veranstaltungsarchiv und den Themen der Website – und damit der Zugang zu den unterschiedlichen Informationsquellen – wurde verbessert.

### Zugriffszahlen

Die Zahl der täglichen Besuche auf [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de) lag 2016 bei durchschnittlich 412 Besuchern pro Tag und konnte damit weiter gesteigert werden.

### **Europäische Innovationspartnerschaft**

2016 baute die DVS den Kontakt zu den Innovationsdienstleistern und zentralen Stellen der Länder weiter aus. Auch in diesem Jahr fanden dem Wunsch der Partner folgend zwei Treffen zur kontinuierlichen Begleitung statt. Damit die IDL der Länder voneinander lernen und sich bei der Umsetzung abstimmen können, soll auch künftig ein enger Austausch der EIP-Innovationsdienstleister über die Ländergrenzen hinaus stattfinden. So kann einheitlich und gleichzeitig auf die Bedürfnisse der OGs in den verschiedenen Bundesländern eingegangen werden. Durch einen bundesweiten OG-Workshop wurde erstmals die Möglichkeit geschaffen, dass sich OGs und IDLs aus Deutschland und anderen europäischen Ländern kennen lernen und austauschen konnten. Ziel ist es, das bundesweite EIP-Netzwerk auszubauen, aber auch weitere Akteure aus anderen Mitgliedstaaten in das Netzwerk einzubinden. Durch Transferbesuche konnten erste Projekte anderen Interessierten gezeigt werden. In der Projektantragphase unterstützte die DVS durch das Angebot der Frühkoordination mit Forschungsvorhaben auf Bundesebene. Die bereits entwickelte, und in der Internetpräsenz der DVS integrierte EIP-Datenbank wurde von den Ländern mit den bewilligten Projekten gefüllt.

### **3.b) Maßnahmen die eine angemessene Publizität für das Programm gewährleisten (Artikel 13 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014)**

Die Informationen, die hierzu im Durchführungsbericht 2014 /2015 gegeben wurden, gelten uneingeschränkt auch für diesen Durchführungsbericht weiter

### **3.c) NLR-Aktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung von Aktivitäten regionaler Netze – falls relevant**

Die Informationen, die hierzu im Durchführungsbericht 2014 /2015 gegeben wurden, gelten

uneingeschränkt auch für diesen Durchführungsbericht weiter.

Die Internationale Grüne Woche "IGW" wurde ebenfalls wieder genutzt um den Austausch regionaler Netze zu fördern.

Im Kontext LEADER steht die DVS in ständigem Kontakt mit der "Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen" (BAGLAG) , die sich als Interessensvertretung und länderübergreifendes Netzwerk für LEADER-Aktivitäten versteht. Die BAGLAG wurde offiziell 2016 gegründet.

### **3.d) NLR-Aktivitäten zur Unterstützung und Koordinierung von Aktivitäten regionaler Netze – falls relevant**

Die Informationen, die hierzu im Durchführungsbericht 2014 /2015 gegeben wurden, gelten uneingeschränkt auch für diesen Durchführungsbericht weiter.

Die Internationale Grüne Woche "IGW" wurde ebenfalls wieder genutzt um den Austausch regionaler Netze zu fördern.

Im Kontext LEADER steht die DVS in ständigem Kontakt mit der "Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen" (BAGLAG) , die sich als Interessensvertretung und länderübergreifendes Netzwerk für LEADER-Aktivitäten versteht. Die BAGLAG wurde offiziell 2016 gegründet.

#### **4. PRÜFUNG DER INFORMATIONEN UND DES STANDS DER VERWIRKLICHUNG DER PROGRAMMZIELE**

**4.a) CEQ21-RN - In welchem Umfang hat das nationale Netzwerk für den ländlichen Raum zur Erreichung der in Artikel 54 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 festgelegten Ziele beigetragen?**

4.a1) Interventionslogik des Nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum

Netzwerkaktivitäten wirken nur indirekt auf die erfolgreiche Umsetzung der ELER-Programme nach 54(2).

Im Idealfall führt die Tätigkeit im Rahmen des NLR zu einem höheren "Erkenntnishorizont" aller an der Umsetzung von ELER beteiligten Akteure und befähigt sie dadurch, die Zielerreichung bestimmten Maßnahmen des ELER zu optimieren. Zudem ergibt sich aus der Vernetzung der Akteure ein Mehrwert über die reine ELER-Optimierung hinaus.

Die Beurteilungen auf Basis der Aktionen der DVS aber auch unabhängige Abfragen des Evaluators in der vergangenen Förderperiode bestätigen diesen qualitativen Zusammenhang.

Eine sinnvolle Quantifizierung ist aber durch eine Fülle externer Faktoren unmöglich. Der Aufwand einer Quantifizierung einer solchen Wirkung steht bei einem 10 Mio.€ Programm in keinem Verhältnis zu dem Rückschlüssen, die möglich sind..

4.a2) Verknüpfung zwischen den Beurteilungskriterien, den gemeinsamen und zusätzlichen Ergebnisindikatoren, auf die bei der Beantwortung der gemeinsamen Bewertungsfragen zurückgegriffen wurde

Für diese Frage sind keine Verknüpfungen festgelegt

4.a3) Angewandte Methoden

Die Methode einer qualitativen Erhebung einer möglichen Auswirkung der Aktionen im Rahmen des NLR beruhen im Wesentlichen auf Befragungstechniken, da hier der Mehrwert im Zuwachs von "Know-how" besteht.

4.a4) Quantitative Werte der Indikatoren und Datenquellen

Für diese Frage sind keine Indikatoren festgelegt

4.a5) Festgestellte Probleme, die die Gültigkeit und die Zuverlässigkeit der Bewertungsfeststellungen beeinflussen

Siehe Ausführungen zur Interventionslogik eines Netzwerkprogramms. Es wird aber versucht, die Befragungsbögen, die nach Aktionen im Rahmen konkreter Veranstaltungen erhoben werden, um Elemente zu erweitern, die zumindest der Erfassung des qualitativen Aspekts einer "Erweiterung des

Erkenntnishorizonts zur besseren Umsetzung der ELER-Programme" besser Rechnung tragen.

#### 4.a6) Antwort auf die Bewertungsfrage

Eine quantifizierbare Aussage zum Zielbeitrag des NLR wäre wegen der sehr indirekten Wirkung eines Netzwerkprogrammes selbst bei sehr großem Evaluierungsaufwand mit hoher Unsicherheit verbunden. Qualifizierte Aussagen sind eher möglich und im Abschnitt 2e näher beschrieben.

#### 4.a7) Schlussfolgerungen und Empfehlungen

##### 4.a7.a) Schlussfolgerung/Empfehlung 1

##### **Schlussfolgerung:**

Siehe Abschnitt 2e

##### **Empfehlung:**

Im Wesentlichen kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Status quo der Vernetzungstätigkeit im Rahmen des NLR, dabei sollten neue Informationstechniken zeilgruppenbezogen konsequent genutzt werden und auch neue, sich durch Änderungen in der ELER-VO ergebende Handlungsfelder bei Bedarf erschlossen werden, siehe auch Abschnitt 2 e.

## **5. DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DER GRUNDSÄTZE AUS DEN ARTIKELN 5, 7 UND 8 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

### **5.a) Förderung der Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Nichtdiskriminierung (Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Im Rahmen des NLR werden keine Projekte von Projektträgern gefördert, insofern stellt sich die Frage der Gleichbehandlung nicht direkt. Indirekt haben aber die einschlägigen im BGA vertretenen Interessensgruppen die Möglichkeit, im Rahmen der jährlichen Abstimmung des Aktionsplans der DVS zur Umsetzung des NLR vorzuschlagen, bestimmte genderspezifische Aspekte im Kontext mit der ländlichen Entwicklung durch Veranstaltungen abzudecken. Solche Veranstaltungen haben bereits stattgefunden (wenn auch nicht im Berichtszeitraum 2016) und der Aktionsplan wird auch künftig solche Aspekte angemessen auf entsprechende Nachfrage berücksichtigen.

### **5.b) Nachhaltige Entwicklung (Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Insbesondere der Begleitausschuss versteht sich als ein Forum im Rahmen des Partnerschaftsprinzips, auf dem sich die Partner im Sinne der ELER-Verordnung, insbesondere die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner, die Vertreter der Landes- und weiterer Behörden sowie anderer relevanter Institutionen (NGOs) zur Verfolgung ihrer gemeinsamen Ziele einbringen.

Daneben steht die DVS in der Ausführung des NLR in engen Kontakt mit der Gesamtheit der Netzwerkpartner, die auch noch dynamisch mit den erweitereten Aufgaben im Rahmen des NLR wachsen wird.

Eine Vielzahl von Aktionen im Rahmen des Aktionsplans erfolgt mittlerweile in Kooperation mit solchen Netzwerkpartnern.

## **6. EINGABETABELLEN FÜR GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN UND QUANTIFIZIERTE ZIELWERTE**

siehe Begleitungsanhang

## Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Prüfsumme	Dateien	Sendedatum	Absender
Bürgerinformation	Bürgerinfo	02-08-2017		Ares(2017)3884254	1494217011	Bürgerinformation	03-08-2017	nveymoni
AIR Financial Annex 2014DE06RDRN001	Finanzanhang (System)	02-08-2017		Ares(2017)3884254	1919128332	AIRfinancialAnnex2014DE06RDRN001_de.pdf	03-08-2017	nveymoni